

Sonderausgabe

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge.

Montag, 2. April 1917, nachmittag.

Der Heeresbericht von heute.

(Wartlich.) Großes Hauptquartier, 2. April.

Westlicher Kriegsschauplatz

Zwischen Arras und Nisne haben sich gestern und erneut heute Morgen Gefechte entsponnen, vornehmlich zwischen den von Bapaume auf Croisilles und auf Camprat führenden Straßen sowie auf beiden Sommeren westlich von St. Quentin.

Engländer und Franzosen setzten starke Kräfte ein, die infolge unserer Artilleriewirkung mehrfach zurückstuteten und nur unter erheblicher Einbuße auch von 50 Gefangenen und einigen Maschinengewehren unseren befehlsgemäß ausweichenden Truppen Boden abgewannen.

Auch zu beiden Seiten des Duse-Nisne-Kanals und auf der Hochfläche von Fregny kamen französische Angriffe in der vollen Wirkung unserer mit dem Gelände bis ins Einzelne vertrauten Batterien nur verlustreich und wenig vorwärts.

In der Champagne hielt das Vernichtungsgeschwader unserer Artillerie gegen die Bereitstellungsgräben einen Angriff der Franzosen gegen die Höhe südlich von Nivoy nieder.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Dina wurde ein russischer Vorstoß durch Feuer vereitelt.

Westlich von Sud holten bei Swienjuch unsere Sturmtruppen mehrere Gefangene aus den feindlichen Gräben.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef

An der Ludowa in den Waldkarpathen zerstörten unsere Erkunder bei einer ihrer zahlreichen Streifen ein vom Feinde angelegtes Treten-Minensfeld durch Sprengung.

Gegen die Grenzhöhen zu beiden Seiten des U-Tales setzten die Russen nach starker Artilleriewirkung zu einem Angriffe in sieben Kilometer Breite an. Ihre Sturmtruppen brachen in unserem Feuer, an einer Stelle im Nahkampf zusammen. Kleinere Gegenstöße südlich des Hauptangriffes scheiterten gleichfalls.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

In der Erenenge blieb ein feindlicher Erkundungsvorstoß ergebnislos.

Südwestlich des Doiran-Sees drang ein Sturmtrupp in die englische Stellung, machte einen Teil der Besatzung nieder und kehrte mit mehreren Gefangenen zurück.

Der erste Generalquartiermeister (W. I. B.).

Ludendorff.